

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

2.1.2.1. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Einführungsphase - EP

Neu einsetzende Fremdsprache – Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben I für **Einführungsphase**, 1. Halbjahr, 1./ 2. Quartal

Thema 1: *Jij en ik*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> ➤ jemanden begrüßen und sich vorstellen ➤ jemanden beschreiben ➤ Hobbys (Sport, Freizeit, Musik) ➤ Tagesabläufe ➤ Familie & Wohnen ➤ Schule , Beruf, Ausbildung, ➤ Wegbeschreibungen ➤ Wetter 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> ➤ in Begegnungssituationen mit Niederländern und Flamen Interesse und Neugier entwickeln, um ihnen offen und verständnisvoll begegnen zu können 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gleichaltrige und Erwachsene aus niederländischsprachigen Kulturkreisen über sich selbst und ihre Lebenswelt überwiegend adressatengerecht informieren und entsprechende Informationen und Ansichten des Kommunikationspartners erfragen und verstehen
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> ➤ in unmittelbar erlebter, direkter Kommunikation im Unterricht und aus einfachen auditiv und audiovisuell vermittelten, ggf. adaptierten Texten die Gesamtaussage sowie Einzelinformationen entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, ➤ einer einfach strukturier- 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> ➤ einfachere Arbeits- und Übungsanleitungen sowie schriftliche Sicherungen von Unterrichtsergebnissen verstehen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> ➤ einfache Kontaktgespräche eröffnen, fortführen und beenden ➤ sich in klar definierten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen nach entsprechender Vorbereitung an Gesprächen beteiligen ➤ wesentliche Aspekte von Routineangelegenheiten aus ihrer Lebenswelt 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> ➤ verschiedene Textsorten in einfacher Form nach Vorgaben verfassen und dabei grundlegende Mitteilungsabsichten realisieren (fragen, informieren, berichten), ➤ einfache, kurze Texte über ihren Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> ➤ als Mittler zwischen deutsch- und niederländischsprachigen Sprecherinnen und Sprechern in Alltagsgesprächen das Wesentliche von einfacheren Äußerungen in der jeweils anderen Sprache mündlich wiedergeben

ten Unterhaltung oder Mitteilung die Hauptinformationen entnehmen		darstellen		
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
<ul style="list-style-type: none"> ➤ elementare grammatische Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, um alltägliche Grundbedürfnisse verständlich auszudrücken (u. a. Abläufe beschreiben, Information erfragen und geben, Erlebnisse und Pläne wiedergeben, vergleichen) ➤ ein grundlegendes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation verwenden ➤ erste Kenntnisse grundlegender Regelmäßigkeiten bzgl. der niederländischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen 				
Sprachlernkompetenz	Neu einsetzende Fremdsprache EP (40 Ustd.) <i>Jij en ik</i>		Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gelegenheiten (auch außerunterrichtliche) für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren ➤ durch Erproben grundlegender sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene noch begrenzte Sprachkompetenz festigen und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen 			<ul style="list-style-type: none"> ➤ grundlegende Aspekte des niederländischen Sprachsystems in einfacher Form benennen 	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> ➤ einfache authentische Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen Kontextes verstehen, die Hauptaussagen und wesentliche inhaltliche Details schriftlich und mündlich wiedergeben (u.a. weerbericht, dialogen, mails, liedjes) ➤ mit einfacheren Texten kreativ umgehen und diese nach Vorgaben umgestalten (u.a. dialogen, agenda) 				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung			Projektvorhaben	
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Klausur Nr. 1 , 1-stündig ➤ ggf. Klausur Nr. 2, 1-stündig 				

Thema 2: De buren en wij

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Feste und Feiertage ➤ Konventionen ➤ Einkäufe machen ➤ typisches Essen, Essen gehen, ➤ erste geographische Orientierung ➤ Politik/ Monarchie 	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ die Bereitschaft entwickeln, sich auf neue Erfahrungen einzulassen und trotz eines noch eingeschränkten Repertoires sprachlicher Mittel ohne Angst vor Gesichtverlust sprachlich aktiv zu werden 		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gleichaltrige und Erwachsene aus niederländischsprachigen Kulturkreisen über sich selbst und ihre Lebenswelt adressatengerecht informieren und entsprechende Informationen und Ansichten des Kommunikationspartners erfragen und verstehen ➤ Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer niederländischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben 	
Funktionale kommunikative Kompetenz				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ klar formulierten und gut verständlichen (in der Regel) authentischen Hör- und Hörsehtexten die Hauptaussagen entnehmen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ bei klar und einfach strukturierten Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ sich in klar definierten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen nach entsprechender Vorbereitung an Gesprächen beteiligen ➤ aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen ➤ mit einfachen Mitteln elementare Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten ➤ einfach strukturierte 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ verschiedene Textsorten in einfacher Form nach Vorgaben verfassen und dabei grundlegende Mitteilungsabsichten realisieren (fragen, informieren, berichten) ➤ mit wenigen zusammenhängenden Sätzen wichtige Informationen aus Texten wiedergeben (u. a. Angaben zu Thema, Personen, Ort, Zeit) ➤ klar strukturierte diskontinuierliche Vorlagen in einfache, kurze kontin- 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ schriftlich das Wesentliche von einfacheren mündlichen und schriftlichen Äußerungen bzw. Kernaussagen kürzerer klar strukturierter Texte in die jeweils andere Sprache sinngemäß übertragen, wenn vom Niederländischen ins Deutsche vermittelt wird

		Texte zusammenhängend vorstellen	ierliche Texte umschreiben	
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
<ul style="list-style-type: none"> ➤ einen noch begrenzten allgemeinen thematischen und funktionalen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen und in ritualisierten Unterrichtsabläufen die niederländische Sprache als Arbeitssprache zu verwenden ➤ erste Kenntnisse grundlegender Regelmäßigkeiten bzgl. der niederländischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen 				
Sprachlernkompetenz	Neu einsetzende Fremdsprache EP (40 Ustd.) <i>De buren en wij</i>		Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> ➤ durch Erproben grundlegender sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene noch begrenzte Sprachkompetenz festigen und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen ➤ eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie anwenden ➤ ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen ➤ kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen 			<ul style="list-style-type: none"> ➤ ihren Sprachgebrauch bedarfsgerecht und sicher planen und an die Erfordernisse elementarer mündlicher und schriftlicher Kommunikationssituationen anpassen 	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> ➤ einfache authentische Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen Kontextes verstehen, die Hauptaussagen und wesentliche inhaltliche Details schriftlich und mündlich wiedergeben (u.a. versje, song, stripverhaal) ➤ auf der Grundlage dieser Arbeit mit Texten und erster Deutungsansätze zu einfachen Bewertungen gelangen (u.a. brieven, nieuws) ➤ - in Anlehnung an Modelltexte ihr Textverständnis durch das Verfassen kreativer Variationen zum Ausdruck bringen (u.a. versje, brief) 				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung		Projektvorhaben		
<ul style="list-style-type: none"> ➤ ggf. Klausur Nr. 2 , 1-stündig (1. Halbjahr) ➤ Klausur Nr. 3, 2-stündig (2. Halbjahr) 				

Thema 3: Een dagje uit

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Informationen einholen ➤ Städte und ihre Sehenswürdigkeiten (ergänzende geographische Orientierung) ➤ Freizeit- und Urlaubsaktivitäten ➤ Übernachtungs- und Transportmöglichkeiten für Reisen ➤ ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen aufbauen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände nach und nach vernetzen und sich neues Wissen aus niederländischsprachigen Quellen mit entsprechenden Hilfen aneignen ➤ ihr noch begrenztes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen 	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ sich ihrer Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren und so ihr interkulturelles Wahrnehmungsvermögen erweitern ➤ sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden 		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ in alltäglichen interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen insbesondere mit denen der niederländischsprachigen Bezugskultur vergleichen, sich dabei ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen ➤ - in einfachen Begegnungssituationen ein noch begrenztes Repertoire kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten 	
Funktionale kommunikative Kompetenz				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ textinterne Informationen und textexternes Wissen aufgabenbezogen kombinieren ➤ aufgabengeleitet eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ einfache ggf. adaptierte literarische Texte verstehen und dabei zentrale Elemente wie. Thema, Figuren und Handlungsablauf erfassen ➤ aufgabengeleitet eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen ➤ bei sprachlichen Schwierigkeiten einfache Kompensationsstrategien funktional anwenden ➤ einfach strukturierte Texte zusammenhän- 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ verschiedene Textsorten in einfacher Form nach Vorgaben verfassen und dabei grundlegende Mitteilungsabsichten realisieren (fragen, informieren, berichten) ➤ auf der Grundlage von Modelltexten einfache 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ bei der schriftlichen oder mündlichen Übermittlung von Informationen in die jeweils andere Sprache auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

<p>funktional anwenden und, dabei Kontextwissen nutzen, um wesentliche Informationen zu erschließen, sowie Unklarheiten durch Nachfragen auszuräumen</p>	<p>detailliert und selektiv)mit Hilfe funktional anwenden</p>	<p>gend vorstellen ➤ von Erfahrungen, Erlebnisse und Vorhaben mit sprachlich einfach strukturierten Sätzen berichten</p>	<p>Geschichten, Gedichte und dialogische Texte nach vorgegebenem Muster kreativ-gestaltend verfassen ➤ unter Beachtung der gängigen textsortenspezifischen Merkmale verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren ➤ klar strukturierte diskontinuierliche Vorlagen in einfache, kurze kontinuierliche Texte umschreiben</p>	
--	---	---	--	--

Verfügen über sprachliche Mittel

(Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)

- einen allgemeinen thematischen und funktionalen Wortschatz zielorientiert nutzen und in ritualisierten Unterrichtsabläufen die niederländische Sprache als Arbeitssprache zu verwenden
- grundlegender Regelmäßigkeiten bzgl. der niederländischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen

Sprachlernkompetenz	Neu einsetzende Fremdsprache EP (40 Ustd.) <i>Een dagje uit</i>	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> ➤ bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel, u. a. zweisprachige Wörterbücher und Medien, für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen ➤ ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen ➤ kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes 		<ul style="list-style-type: none"> ➤ ihre am Deutschen und weiteren Fremdsprachen (insb. dem Englischen) erworbene sprachliche Kompetenz und Bewusstheit im Sinne einer aktiven Mehrsprachigkeit nutzen und so ihre Kompetenz beim Gebrauch der niederländischen Sprache erweitern (u. a. interlinguale Bedeutungserschließung, Sprachvergleich, Wissen um valse vrienden)

<p>Sprachenlernen ziehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen ➤ fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage – und Aufgabenstellungen nutzen 		
Text- und Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> ➤ unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu einzelnen Aussagen des jeweiligen Textes kurz Stellung beziehen (u.a. reclame, advertentie, folder, formulier) ➤ auf der Grundlage dieser Arbeit mit Texten und erster Deutungsansätze zu einfachen Bewertungen gelangen (u.a. kürzere narrative Texte in Auszügen, reclamespot) ➤ - eine begrenzte Auswahl an Hilfsmitteln und Medien funktional nutzen, um unter Anleitung und aufgabenbezogen kurze eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen (u.a. digitale Texte, Videoclips) 		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Leistungsfeststellung	Projektvorhaben	
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Klausur Nr. 4 , 2-stündig – z.B. Brief, Spreekbeurt, etc. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ ggf. vakantiebeurs 	

2.1.2.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase 1 – Q 1

Neueinsetzende Fremdsprache – Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben I für **Qualifikationsphase 1**, 1. Halbjahr, 1. Quartal

Thema 1: Wie zijn we eigenlijk? Jongeren en identiteit in Nederland/Vlaanderen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen ➤ Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener: <ul style="list-style-type: none"> ○ Lebensumstände, Lebensplanung ○ Familie, Liebe und Partnerschaft ○ ggf. Arbeitswelt und Studium 	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit ➤ Sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen		Interkulturelles Verstehen und Handeln Sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Niederländern und Flamen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz erfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln.	
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen ➤ Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen entnehmen aus z.B. Radio- und/oder Fernsehbeiträgen, <i>Liedern</i> und/oder Filmausschnitten und/oder Internetbeiträgen,	Leseverstehen ➤ Sach- und Gebrauchstexten und/oder literarischen Texten und/oder Cartoons Hauptaussagen und leicht zugängliche Einzelinformationen entnehmen, thematische Aspekte entnehmen und in den Kontext einordnen	Sprechen ➤ in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse, Gefühle zur Sprache bringen, ➤ Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen	Schreiben ➤ Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen unter Beachtung grundlegender Textsortenmerkmale, dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren, z.B. Briefe, Zeitungsartikel, etc.	Sprachmittlung - ggf.
Verfügen über sprachliche Mittel				
(Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
➤ Wortschatz: Erarbeitung eines themenspezifischen Wortschatzes zum Bereich „jüngere, identiteit, leefomstandigheden“, ➤ Erarbeitung grundlegender Redemittel zur Diskussion ➤ grundlegende Kenntnisse der Regelmäßigkeiten der niederländischen Aussprache, Orthografie und Zeichensetzung anwenden/nutzen				
Sprachlernkompetenz	Neueinsetzende Fremdsprache Q1		Sprachbewusstheit	
➤ erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens: eigene Arbeitsergebnisse und Lernfortschritte selbstständig sichern, evaluieren und dokumentieren, sodass sie längerfristig verfügbar sind (Formen der Wortschatzdokumentation, Wortschatzkartei, Wortschatz richtig lernen etc.)	(ca. 20 Ustd.) <i>Wie zijn we eigenlijk?</i> <i>Jongeren en identiteit in Nederland/Vlaanderen</i>		➤ Wesentliche Elemente des niederländischen Sprachsystems in Grundzügen auch im Vergleich mit dem Deutschen benennen.	

Text- und Medienkompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Texte verstehen, Gesamtaussage, Hauptaussage und wichtige Details mündlich und schriftlich zusammenfassen und wiedergeben. Dabei berücksichtigen sie auffällige sprachliche Mittel und Argumentationsstrukturen für den Verstehensprozess. ➤ ein grundlegendes Spektrum an Hilfsmitteln und Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen. ➤ Text- und Medienkompetenz schulen durch eine Auswahl unterschiedlicher Textformate: Sach- und Gebrauchstexte wie ‚verlag, krantenartikel, lezersbrief, etc.‘ – ‚kürzere narrative Texte, Lieder, Gedichte, Karikaturen, Bilder, etc. – medial vermittelte Texte‘. ➤ Texte in berufsorientierter Dimension: sollicitatiebrief, sollicitatiegesprek, advertentie 	
Sonstige fachinterne Absprachen	
Leistungsfeststellung	Projektvorhaben
Klausur: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Überprüfung von Schreiben + Leseverstehen – Sonderregelung nur 2 Kompetenzbereiche vgl. S. 63 KLP) – Leseverstehen auch isoliert ➤ Zieltextsorte: <i>formele/ informele brief</i> 	-

Neueinsetzende Fremdsprache (Grundkurs) – Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben II für Qualifikationsphase 1, 1. Halbjahr, 2. Quartal

Thema 2: Nederland: een tolerant land?

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gegenwärtige politische und soziale Diskussionen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Toleranz ○ Populismus ○ soziale Identitäten 	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> ➤ sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden, 	Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> ➤ Sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Niederländern und Flamen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln.

Funktionale kommunikative Kompetenz					
Hör-/Hör-Sehverstehen ➤ textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren	Leseverstehen ➤ Sach- und Gebrauchstexten und/oder literarischen Texten und /oder Cartoons Hauptaussagen und leicht zugängliche Einzelinformationen entnehmen, thematische Aspekte entnehmen und in den Kontext einordnen	Sprechen ➤ sich – ggf. nach Vorbereitung - in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächen beteiligen, ➤ Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen,	Schreiben ➤ wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen,	Sprachmittlung - ggf.	
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)					
➤ Wortschatz: Erarbeitung eines themenspezifischen Wortschatzes zum Bereich „tolerantie, samenleving, identiteit, populisme“, ➤ Erarbeitung grundlegender Redemittel zur Diskussion ➤ grundlegende Kenntnisse der Regelmäßigkeiten der niederländischen Aussprache, Orthografie und Zeichensetzung anwenden/nutzen					
Sprachlernkompetenz		Neueinsetzende Fremdsprache	Sprachbewusstheit		
➤ erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens: eigene Arbeitsergebnisse und Lernfortschritte selbstständig sichern, evaluieren und dokumentieren, sodass sie längerfristig verfügbar sind (Formen der Wortschatzdokumentation, Wortschatzkartei, Wortschatz richtig lernen etc.)		Q1 (ca. 20 Ustd.) <i>Nederland: een tolerant land?</i>	➤ Wesentliche Elemente des niederländischen Sprachsystems in Grundzügen auch im Vergleich mit dem Deutschen benennen.		
Text- und Medienkompetenz					
➤ Texte verstehen, Gesamtaussage, Hauptaussage und wichtige Details mündlich und schriftlich zusammenfassen und wiedergeben. Dabei berücksichtigen sie auffällige sprachliche Mittel und Argumentationsstrukturen für den Verstehensprozess. ➤ ein grundlegendes Spektrum an Hilfsmitteln und Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen. ➤ Text- und Medienkompetenz schulen durch eine Auswahl unterschiedlicher Textformate: Sach- und Gebrauchstexte wie ‚verslag, krantenartikel, lezersbrief, etc.‘ – ‚kürzere narrative Texte, Lieder, Gedichte, Karikaturen, Bilder, etc. – medial vermittelte Texte‘.					

Sonstige fachinterne Absprachen	
Leistungsfeststellung Klausur: Aufgabenart 1 – 1.2. (vgl. S. 75 KLP) <ul style="list-style-type: none"> ➤ Überprüfung von Teil A: Schreiben - Hörsehverstehen – Teil B: Leseverstehen isoliert ➤ Zieltextsorte: artikel 	- ggf. Projektvorhaben

Neueinsetzende Fremdsprache (Grundkurs) – Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben III für **Qualifikationsphase 1, 1. Halbjahr, 2. Quartal bzw. Qualifikationsphase 1, 2. Halbjahr, 1. Quartal**

Thema 3: De buurlanden Duitsland en Nederland (ca. 40 Wochenstunden)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> ➤ Nationale Identitäten ➤ Toleranz ➤ die Niederlande und Deutschland und ihre gemeinsame Geschichte, ➤ Medien, Arbeitswelt und Studium 	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> ➤ sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden, 	Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> ➤ in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der niederländischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren, ➤ in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten, 		
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> ➤ ggf. 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> ➤ vor dem Hintergrund des jeweiligen textkommunikativen Zusammenhangs – u.a. Verfasserin bzw. Verfasser, Zielgrup- 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> ➤ sich bei passender Gelegenheit in Gespräche einschalten, Gespräche beginnen, fortführen und been- 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> ➤ wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation ein- 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> ➤ als Mittler zwischen deutsch- und niederländischsprachigen Sprecherinnen und Sprechern in informellen und formellen Gesprächssituationen die wes-

	pe, Aussageabsicht, Textsorte - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,	den ➤ von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben berichten	beziehen, ➤ ihre Texte unter Einsatz eines situationsangemessenen Sprachregisters sowie einzelner grundlegender Stilmittel weitgehend adressatengerecht gestalten,	entlichen Aussagen in der jeweils anderen Sprache mündlich sinngemäß wiedergeben, ➤ schriftlich den Inhalt von einfachen mündlichen und schriftlichen Äußerungen bzw. Texten in die jeweils andere Sprache sinngemäß übertragen,
Verfügen über sprachliche Mittel				
➤ ein gefestigtes Repertoire grundlegender (u. a. Modalität, Aspektualität) grammatischer Strukturen (u. a. doelgerichte tekstgrammatica, doelgerichte variatie in de zinsbouw) zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden,				
Sprachlernkompetenz		Neueinsetzende Fremdsprache: Grundkurs Q1		Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> ➤ intra- und interlinguale Vergleiche herstellen und deren Ergebnisse für den eigenen Spracherwerb nutzbar machen, ➤ bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien sowie ein- und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen, ➤ die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen, ➤ sich an der Schreib- bzw. Sprechintention oder der Aufgabenstellung orientieren, ihre Textgestaltung im Hinblick auf Inhalt und Sprache planen, ihre Texte unter Nutzung ihrer Planung verfassen und anschließend überarbeiten, 		Unterrichtsvorhaben (40 Ustd.)		<ul style="list-style-type: none"> ➤ ihren Sprachgebrauch reflektiert und relativ sicher sowohl an die Erfordernisse der Kommunikationssituation als auch – meist erfolgreich – an ihre sprachlichen Möglichkeiten anpassen,
		De buurlanden Duitsland en Nederland		
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Texte in Bezug auf die Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wenden sie angeleitet Verfahren des Analysierens/Interpretierens an und berücksichtigen das Zusammenspiel von Inhalt und markanten strukturellen, sprachlichen, akustischen, grafischen und filmischen Mitteln, ➤ unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes Stellung beziehen, ➤ Sach- und Gebrauchstexte – Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation (z.B. dagboek) – literarische Texte ➤ Texte in berufsorientierter Dimension: sollicitatiebrief, sollicitatiegesprek, advertentie 				

Sonstige fachinterne Absprachen	
Leistungsfeststellung Klausur: Aufgabenart 1 – 1.1. (vgl. S. 74 KLP) ➤ Teil A: Schreiben – Leseverstehen - Teil B: Sprachmittlung (isoliert) ➤ Ziltextsorte: dagboek	Projektvorhaben ➤ ggf.

Neueinsetzende Fremdsprache – Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben IV für **Qualifikationsphase 1, 2. Halbjahr, 2. Quartal**

Thema 4: *Nederland, waterland*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen ➤ regionale Identitäten ➤ Klimawandel	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit ➤ sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, ➤ sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden	Interkulturelles Verstehen und Handeln ➤ in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der niederländischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren		
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen ➤ wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen, ➤ eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden	Leseverstehen ➤ vor dem Hintergrund des jeweiligen textkommunikativen Zusammenhangs – u. a. Verfasserin bzw. Verfasser, Zielgruppe, Aussageabsicht, Textsorte - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen	Sprechen ➤ sich bei passender Gelegenheit in Gespräche einschalten, Gespräche beginnen, fortführen und beenden ➤ Arbeitsergebnisse sprachlich kohärent darstellen und einfach strukturierte Kurzreferate (spreekbeurt) halten und dabei wesentliche Aspekte hinreichend präzise und detailliert erläutern	Schreiben ➤ ihre Texte unter Einsatz eines situationsangemessenen Sprachregisters sowie einzelner grundlegender Stilmittel weitgehend adressatengerecht gestalten	Sprachmittlung - ggf.

Verfügen über sprachliche Mittel		
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortschatz: Erarbeitung eines themenspezifischen Wortschatzes zum Bereich „water, klimaatverandering“, ➤ ein gefestigtes Repertoire grundlegender (u. a. modaliteit, aspectualiteit) grammatischer Strukturen (u. a. doelgerichte tekstgrammatica, doelgerichte variatie in de zinsbouw) zur Realisierung einer Kommunikationsabsicht funktional verwenden 		
Sprachlernkompetenz	Neueinsetzende Fremdsprache Q1 (ca. 20 Ustd.) Nederland, water- land	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> ➤ ihr Sprachenlernen und den Grad eigener Sprachbeherrschung selbstständig beobachten, evaluieren und planen. Dabei erkennen, analysieren und korrigieren sie eigene Fehler, ➤ ein Grundinventar von Vortrags- und Präsentationsstrategien sowie von Techniken für die Planung und Evaluation eigener mündlicher Textproduktion nutzen, ➤ Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren 		<ul style="list-style-type: none"> ➤ ggf.
Text- und Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> ➤ angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen ➤ Sach- und Gebrauchstexte (verslag, krantenartikel, etc.) und medial vermittelte Texte (auditive/audiovisuelle Formate) 		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Leistungsfeststellung		Projektvorhaben
Klausur: Aufgabenart 2 (vgl. S. 75 KLP) <ul style="list-style-type: none"> ➤ Überprüfung von Schreiben – Leseverstehen – Hör- bzw. Hörsehverstehen – alles integriert ➤ Zieltextsorte: verslag 		<ul style="list-style-type: none"> ➤ ggf.

Neueinsetzende Fremdsprache – Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben V für Qualifikationsphase 1, 2. Halbjahr, 4. Quartal

Thema 5: Literatuur in Nederland en België

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
<ul style="list-style-type: none"> ➤ ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ in formellen wie informellen inter-

<p>ihre Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus niederländischsprachigen Quellen weitgehend selbstständig aneignen,</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen 	<p>Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren</p>	<p>kulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten</p>		
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p>				
<p>Hör- Hörseh- verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ ggf. 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, verkennend, nauwkeurig lezen) mit Hilfe funktional einsetzen, dabei Vorwissen und Kontextwissen nutzen und geeignete Nachschlagewerke selektiv verwenden, um Unklarheiten auszuräumen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gespräche mit Unterstützung kooperativer Gesprächspartner aufrechterhalten und bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden, ➤ Meinungen anhand konkreter Begründungen darlegen 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ ihre Texte unter Einsatz eines situationsangemessenen Sprachregisters sowie einzelner grundlegender Stilmittel weitgehend adressatengerecht gestalten 	<p>Sprachmittlung</p> <p>- ggf.</p>
<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p>				
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortschatz: Erarbeitung eines themenspezifischen Wortschatzes zum Bereich „literatuur“, ➤ ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen. Sie zeigen eine klar verständliche Aussprache und Intonation und können sich auf repräsentative Varietäten der Standardsprache einstellen, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird 				
<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie mit entsprechender Hilfe anwenden, ➤ außerunterrichtliche bzw. außerschulische Angebote für den Spracherwerb im Niederländischen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren, ➤ ein Grundinventar von Vortrags- und Präsentationsstrategien sowie von Techniken für die Planung und Evaluation eigener mündlicher Textproduktion nutzen, ➤ Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren 	<p>Neueinsetzende Fremdsprache Q1 (ca. 20 Ustd.) <i>Literatuur in Nederland en België</i></p>	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ ihre Kommunikation bei Bedarf bewusst planen, Kommunikationsprobleme meist selbstständig beheben und ihre Sprachkompetenz auch durch explorierenden Einsatz sprachlicher Mittel erweitern und festigen 		

Text- und Medienkompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Texte in Bezug auf die Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wenden sie angeleitet Verfahren des Analysierens/Interpretierens an und berücksichtigen das Zusammenspiel von Inhalt und markanten strukturellen, sprachlichen, akustischen, grafischen und filmischen Mitteln, ➤ ihr Textverständnis durch das Verfassen kreativer Variationen zum Ausdruck bringen ➤ literarische Texte: (kürzere) narrative Texte, Romanauszüge, 	
Sonstige fachinterne Absprachen	
Leistungsfeststellung	Projektvorhaben
[Es findet zunächst keine Leistungsüberprüfung statt, da es sich um die Vorbereitung auf die mündliche Prüfung zu Beginn der Q2 handelt.]	➤ ein Lesetagebuch verfassen

2.1.2.3. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase 2 – Q 2

Neueinsetzende Fremdsprache – Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben I für **Qualifikationsphase 2**, 1. Halbjahr, 1. Quartal

Thema 1: Literatur in Nederland en België – (weitergeführtes Thema 5 aus Q 1)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit		Interkulturelles Verstehen und Handeln
<ul style="list-style-type: none"> ➤ ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus niederländischsprachigen Quellen weitgehend selbstständig aneignen, ➤ ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen 		<ul style="list-style-type: none"> ➤ sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren 		<ul style="list-style-type: none"> ➤ in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör- bzw. Hörsehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
<ul style="list-style-type: none"> ➤ ggf. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, verkennend, nauwkeurig lezen) mit Hilfe funktional einsetzen, dabei Vorwissen und Kontextwissen nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gespräche mit Unterstützung kooperativer Gesprächspartner aufrechterhalten und bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden, 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ ihre Texte unter Einsatz eines situationsangemessenen Sprachregis- 	- ggf.

	und geeignete Nachschlagewerke selektiv verwenden, um Unklarheiten auszuräumen	➤ Meinungen anhand konkreter Begründungen darlegen	ters sowie einzelner grundlegender Stilmittel weitgehend adressatengerecht gestalten
Verfügen über sprachliche Mittel			
➤ Wortschatz: Erarbeitung eines themenspezifischen Wortschatzes zum Bereich „literatur“, ➤ ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen. Sie zeigen eine klar verständliche, Aussprache und Intonation und können sich auf repräsentative Varietäten der Standardsprache einstellen, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird			
Sprachlernkompetenz		Neueinsetzende Fremdsprache Q 2 (ca. 10 Ustd.) <i>Literatuur in Nederland en België</i>	Sprachbewusstheit
➤ eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie mit entsprechender Hilfe anwenden, ➤ außerunterrichtliche bzw. außerschulische Angebote für den Spracherwerb im Niederländischen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren, ➤ ein Grundinventar von Vortrags- und Präsentationsstrategien sowie von Techniken für die Planung und Evaluation eigener mündlicher Textproduktion nutzen, ➤ Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren			➤ ihre Kommunikation bei Bedarf bewusst planen, Kommunikationsprobleme meist selbstständig beheben und ihre Sprachkompetenz auch durch explorierenden Einsatz sprachlicher Mittel erweitern und festigen
Text- und Medienkompetenz			
➤ Texte in Bezug auf die Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wenden sie angeleitet Verfahren des Analysierens/Interpretierens an und berücksichtigen das Zusammenspiel von Inhalt und markanten strukturellen, sprachlichen, akustischen, grafischen und filmischen Mitteln, ➤ ihr Textverständnis durch das Verfassen kreativer Variationen zum Ausdruck bringen ➤ literarische Texte: (kürzere) narrative Texte, Romanauszüge,			
Sonstige fachinterne Absprachen			
Leistungsfeststellung		Projektvorhaben	
➤ Mündliche Prüfung als Ersatz für eine schriftl. Arbeit - Leseverstehen/Sprechen		➤ ein Lesetagebuch bzw. einen Leesverslag/Boekverslag verfassen	

Thema 2 : Multicultureel Nederland?!

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> ➤ Migration und Integration ➤ nationale und soziale Identität ➤ (Post-) Kolonialismus ➤ Nederlands-Indië 	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> ➤ sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen ➤ sich fremdkultureller Werten, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> ➤ aus der spezifischen Differenz Erfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln ➤ mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden 	
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> ➤ aus auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, ➤ wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen, ➤ eine Rezeptionsstrategie funktional anwenden. 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> ➤ eine der Leseabsicht entsprechende Strategie mit Hilfe funktional einsetzen, dabei Vorwissen und Kontextwissen nutzen und geeignete Nachschlagewerke selektiv verwenden, um Unklarheiten auszuräumen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> ➤ Meinungen anhand konkreter Begründungen darlegen 	Schreiben <p>Wesentliche Informationen und zentrale Argumente werden aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbezogen.</p>	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> ➤ bei der schriftlichen oder mündlichen Übermittlung von Informationen in die jeweils andere Sprache auf Nachfragen eingehen und ggf. zusätzliche Informationen ergänzen.
Sprachlernkompetenz <ul style="list-style-type: none"> ➤ durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern sowie ihre an der Muttersprache und an weiteren Fremdsprachen erworbene sprachliche Kompetenz und Bewusstheit im Sinne einer aktiven Mehrsprachigkeit nutzen und so ihre Sprachbeherrschung in der niederländischen Sprache erhöhen, 		Neueinsetzende Fremdsprache Q2 (30 Ustd.) Multicultureel Nederland?!	Sprachbewusstheit <ul style="list-style-type: none"> ➤ Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren ➤ über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien beschreiben 	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> ➤ diskontinuierliche Texte – Bilder, Grafiken, Karikaturen, Cartoons, Karten, ➤ medial vermittelte Texte – auditive/audiovisuelle Formate 				

Leistungsfeststellung	Projektvorhaben
Klausur: Aufgabenart 1 – 1.1. (vgl. S. 74 KLP) ➤ Teil A: Schreiben – Leseverstehen – Teil B: Sprachmittlung oder Hör- Hörsehverstehen ➤ Zieltextsorte: commentaar	- ggf.

Neueinsetzende Fremdsprache – Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben III für die Qualifikationsphase 2, 1. Halbjahr, 2. Quartal

Thema 3: Brussel - Vlaams?

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen ➤ Belgien, die Niederlande und Deutschland und ihre gemeinsame Geschichte ➤ Regionen und Gemeinschaften in Belgien ➤ Sprachenstreit ➤ gesellschaftliche Identität	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit ➤ sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden ➤ sich fremdkultureller Werten, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln,		Interkulturelles Verstehen und Handeln ➤ aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln ➤ mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden	
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen ➤ ggf. Wiederholung und Übung der bislang erworbenen Kompetenzen	Leseverstehen ➤ Übung und Vertiefung aller bislang erlernten Kompetenzen	Sprechen ➤ Arbeitsergebnisse werden sprachlich kohärent dargestellt und einfach strukturierte Kurzreferate (spreckbeurt) gehalten und dabei wesentliche Aspekte hinreichend präzise und detailliert erläutert. ➤ Meinungen werden anhand konkreter Begründungen dargelegt	Schreiben ➤ unter Beachtung grundlegender Textsortenmerkmale Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren	Sprachmittlung ➤ Als Mittler zwischen deutsch und niederländischsprachigen Sprechern in Gesprächssituationen die wesentlichen Aussagen in der jeweils anderen Sprache mündlich sinngemäß wiedergeben. Dies kann auch in schriftlicher Weise geschehen.

Sprachlernkompetenz	Neueinsetzende Fremdsprache Q2	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> ➤ durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern sowie ihre an der Muttersprache und an weiteren Fremdsprachen erworbene sprachliche Kompetenz und Bewusstheit im Sinne einer aktiven Mehrsprachigkeit nutzen und so ihre Sprachbeherrschung in der niederländischen Sprache erhöhen, ➤ fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen. 	(20 Ustd.) Brussel – Vlaams ?	<ul style="list-style-type: none"> ➤ auffällige sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des formellen und informellen Sprachgebrauchs benennen, ➤ Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren
Text- und Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation ➤ diskontinuierliche Texte – Karten, Grafiken, Cartoons, Karikaturen, Diagramme etc. ➤ medial vermittelte Texte – auditive/audiovisuelle Formate 		
<p style="text-align: center;">Leistungsfeststellung</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Klausur: Aufgabenart 3 (Vgl. S. 76 KLP) ➤ Teil A: Schreiben – Teil B: Leseverstehen + Sprachmittlung (oder Leseverstehen + Hör- Hörsehverstehen) 	<p style="text-align: center;">Projektvorhaben (Referate)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Belgische Kunst und Kultur – fächerverbindend mit dem Fach Kunst (z.B. Pieter Paul Rubens, James Ensor, ➤ Europäische Geschichte – Brüssel als europäische Hauptstadt – fächerverbindend mit Sowi /Geschichte 	

Thema 4: In het nieuws: actuele vraagstukken in Nederland, België en Duitsland!

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen ➤ B, NL, D – soziale und kulturelle Besonderheiten ➤ wirtschaftliche Beziehungen ➤ Toleranz ➤ Identität ➤ Wiederholung und Vertiefung zentraler Themen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit ➤ sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden ➤ sich fremdkultureller Werten, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln,		Interkulturelles Verstehen und Handeln ➤ aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln ➤ mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen ➤ ggf. Wiederholung und Übung der bislang erworbenen Kompetenzen	Leseverstehen ➤ Übung und Vertiefung aller bislang erlernten Kompetenzen	Sprechen ➤ Arbeitsergebnisse werden sprachlich kohärent dargestellt und einfach strukturierte Kurzreferate (spreekbeurt) gehalten und dabei wesentliche Aspekte hinreichend präzise und detailliert erläutert. ➤ Meinungen werden anhand konkreter Begründungen dargelegt	Schreiben ➤ unter Beachtung grundlegender Textsortenmerkmale Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren	Sprachmittlung (ggf.) ➤ Als Mittler zwischen deutsch und niederländischsprachigen Sprechern in Gesprächssituationen die wesentlichen Aussagen in der jeweils anderen Sprache mündlich sinngemäß wiedergeben. Dies kann auch in schriftlicher Weise geschehen.
Sprachlernkompetenz ➤ durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern sowie ihre an der Muttersprache und an weiteren Fremdsprachen erworbene sprachliche Kompetenz und Bewusstheit im Sinne einer aktiven		Neueinsetzende Fremdsprache Q2 (30 Ustd.) <i>In het nieuws: actuele vraagstukken in Nederland, België en Duitsland!</i>		Sprachbewusstheit ➤ ihre Kommunikation bei Bedarf bewusst planen, Kommunikationsprobleme meist selbstständig beheben und ihre Sprachkompetenz auch durch explorierenden Einsatz sprachlicher Mittel erweitern und festigen, ➤ über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrate-

<p>Mehrsprachigkeit nutzen und so ihre Sprachbeherrschung in der niederländischen Sprache erhöhen,</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen. 		<p>gien beschreiben,</p>
<p>Text- und Medienkompetenz</p>		
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation ➤ diskontinuierliche Texte – Karten, Grafiken, Cartoons, Karikaturen, Diagramme etc. 		
<p>Leistungsfeststellung</p> <p>Klausur: Aufgabenart wahlweise aus den Typen 1,2,3 (S. 74 – 76 KLP)</p>	<p>Projektvorhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ „Nieuws in de Klas“ (Zeitungsprojekt) – 2 Wochen aktuelle Berichterstattung aus den Niederlanden 	

